



Naturerlebnis rund um den

Westerhever Leuchtturm

Eine rot-weiß geringelte Schönheit ragt an der nordwestlichen Spitze Eiderstedts in den Himmel – der Leuchtturm Westerhever, eingebettet in eine weite Salzwiesenlandschaft liegt er mitten im Nationalpark. Eine Wanderung durch das Wattenmeer und die Salzwiesen bis hin zum Wahrzeichen der Region ist ein Erlebnis für große und kleine Entdecker und Naturliebhaber ...

Manchmal reicht ihm das Wasser bis an den Fuß und manchmal scheint er auf dem Trockenen zu stehen – umgeben von Salzwiesen, Prielen und jeder Menge Watt. Gerade dann, wenn sich das Meer zurückzieht, kann man rund um den Westerhever Leuchtturm mit Wattwurm & Co. auf Tuchfühlung gehen und Spannendes über den einzigartigen Naturraum im Nationalpark erfahren. Die Gezeiten, Ebbe und Flut, prägen das Leben hier. Bei Flut steigt über 6 Stunden lang der Meeresspiegel bis zum Hochwasser. Bei Ebbe fließt das Wasser dann wiederum über 6 Stunden lang zurück, sodass bei Niedrigwasser weite Gebiete des Wattenmeeres trocken liegen. Und genau in dieser Zeit können Wanderfreunde und Entdecker die einzigartige Natur erleben. Ausgestattet mit einem Kescher heißt es, je nach Wetterlage, Gummistiefel an oder Hose hochgekrempelt und Augen auf. Denn gerade bei Niedrig-

wasser können in den Prielen Krabben, kleine Plattfische und Muscheln gefunden werden. Mit etwas Glück kann man sie sogar fangen. Und auf dem Boden können seltene Pflanzen wie Queller besichtigt werden. Aber Vorsicht: Das Wasser kommt zurück – deshalb sollte man die Uhr im Auge behalten, sodass man sich rechtzeitig auf dem Rückweg befindet!

Westerhever Leuchtturm – Wahrzeichen Nordfrieslands

Seit über 100 Jahren ist der Westerhever Leuchtturm im Dienst! Mit seinen zwei baugleichen Wärterhäusern stellt er schon von Weitem einen reizvollen Anblick dar. Bis in die 1970er-Jahre wohnten dort zwei Leuchtturmwärter mit ihren jeweiligen Familien. Infolge der Automatisierung gibt es seit 1979 keinen Leuchtturmwärter mehr. Heute wird dieser als einziger vor dem Deich



Entdecker können bei Ebbe kilometerweit durch das Watt wandern und dabei einzigartige Natur erleben sowie allerlei Tiere und Pflanzen finden.



Um aus salzigem Schlick Wasser aufzunehmen, muss der Queller große Saugkraft aufbringen, indem er Salz und Ionen im Zellsaft anreichert.

Salzwiesen gehören zu den besonders schützenswerten Lebensräumen und entstehen an flachen Küsten unter Einfluss der Gezeiten. Das Gebiet zwischen Meer und Land wird zweimal täglich vom salzigen Meerwasser überflutet.



Im Herbst, bei hoher Salzkonzentration, färbt sich der Queller erst gelb, dann rot und taucht die Salzwiese in Rotbraun.



Die Salzwiesen und ihre Pflanzen bieten für bis zu 400 Insektenarten Lebensraum, einige von ihnen sind auf die salzige Umgebung spezialisiert.



Knapp 160 000 Schafe nennen Nordfriesland ihr Zuhause – eine Zahl fast ebenso hoch, wie es dort Einwohner gibt. Schafe sind die besten Deichschützer. Durch ihren tiefen Biss halten sie das Gras kurz, was zur Stabilisierung der Deiche führt und dazu beiträgt, dass die Küstenschutzlinie sturmflutsicher bleibt.

stehende Leuchtturm von Tönning aus ferngesteuert. Sein Leitfeuer hat die Aufgabe, Schiffen den Seeweg in Richtung Husum zu weisen. Im Südhaus befindet sich mittlerweile eine der 20 „Schutzstationen Wattenmeer“. Gebaut wurde der Leuchtturm 1906, wofür extra eine 4 m hohe Warft über eine Pfahlgründung aufgeschüttet wurde. Der Turm besteht aus insgesamt 608 miteinander verschraubten, gusseisernen Platten, die auf einem gemauerten Sockel montiert wurden. Heute ragt er 41,5 m über das mittlere Tidehochwasser, beherbergt 10 Stockwerke und leuchtet in der Nacht bis zu 50 km weit. Wer den Leuchtturm von Nahem sehen möchte, muss laufen. Rund 2 km sind es vom Parkplatz am Info-Hus Westerhever zum Leuchtturm. Über den Deich geht es 45 Minuten durch Salzwiesen – dabei immer den Leuchtturm im Blick. Seit 2001 kann dieser auch von innen besichtigt werden, aktuell aber nur mit angemeldeter Führung. Dann dürfen auch Kinder ab 8 Jahren bis hoch auf die Aussichtsplattform. Das romantische Trauzimmer kann derzeit nur besichtigt, aber nicht genutzt werden.

Der Rückweg ist über den Stockensteg durch die Salzwiesen möglich: Ein ca. 1 km langer historischer Weg, 45 cm breit und mit Ziegeln geklinkert, führt vom Leuchtturm zum eingedeichten Festland und ist von April bis September geöffnet. Seit 1992 gehört er mit zu den Kulturdenkmälern des Nationalparks Wattenmeer.

Weltnaturerbe Wattenmeer

Einzigartig und unverwechselbar ist das Wattenmeer, das seit 2009 UNESCO-Weltnaturerbe ist. Es umfasst den Küstenstreifen von den Niederlanden bis an die Grenze Dänemarks und bildet die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt. In der jüngsten Eiszeit entstanden, gehört es heute zu den vogelreichsten Gebieten Europas. Jedes Jahr ziehen bis zu 12 Millionen Vögel durch das Weltnaturerbe. Davon machen im schleswig-holsteinischen Teil des Wattenmeeres rund 2 Millionen Rast. Bis zu 80 000 Paare brüten auch in den Salzwiesen und Dünen – um die rückläufige Artenvielfalt nicht zu gefährden, sollte man also unbedingt auf den Wegen bleiben.

Eiderstedt ist die markanteste Halbinsel Schleswig-Holsteins. Ursprünglich durch Landgewinnung, Eindeichungen und Zusammendeichungen zweier Inseln entstanden, wird sie geprägt von niedrigen

Binnendeichen, hohen Seedeichen, Kirchtürmen, Rindern auf grünen Dauerweiden, Schafen am Seedeich, Entwässerungsgräben, Sielzügen, Seevögeln und eben vom Westerhever Leuchtturm, der majestätisch das Vogel- und Naturschutzgebiet an der Tümlauer Bucht überragt.

Lebensraum Salzwiesen

Salzwiesen gehören zu den besonders schützenswerten Lebensräumen und entstehen an flachen Küsten unter Einfluss der Gezeiten. Sie sind das Gebiet zwischen Meer und Land und werden zweimal täglich vom Meerwasser überflutet. Während die Salzwiese in den Wintermonaten Kraft für die Wachstumsperiode schöpft, erwacht sie im Frühjahr zum Leben. Im Hochsommer verwandeln Strandflieder und Strand-Beifuß (Wermut) sie in ein lila-weißes Blütenmeer. Jetzt, im Herbst, tauchen sie Strandsode und Queller in sattes Rotbraun. Die Salzwiesenpflanzen sind an den rauen Lebensraum angepasst und brauchen die regelmäßige Überflutung. So scheidet der Strandflieder das Salz über Drüsen in seinen Blättern wieder aus. Der Queller hingegen speichert das Salz. Die Salzwiesen und ihre Pflanzen bieten Lebensraum für viele Tierarten – einige davon sind spezialisiert und nur hier zu finden. Mehr Infos unter www.westerhever-nordsee.de ♦



Für viele Vögel stellen die Salzwiesen Brutgebiet dar. Deshalb bitte unbedingt auf den Wegen bleiben.



Die Strandkrabbe ist berühmtester Krebs im Watt und ökologische Schlüsselart. Sie ist wichtige Beute für Vögel und Fische und frisst im Jahr selbst 10 % Biomasse im Watt auf.



Für Hunderttausende Zugvögel sind die Salzwiesen ein gutes Rastgebiet, um sich zu erholen und zu stärken.

Im Hochsommer verwandelt der Strandflieder die Salzwiesen in ein lila Paradies. Er hat sich an den salzigen Lebensraum angepasst und braucht die regelmäßige Überflutung. Das Salz scheidet er über seine Blätter aus, auf denen bei näherem Hinsehen ein leichter Salzfilm zu erkennen ist.



Text: Sabine von Kientlin • Fotos: FI Online; imago; Mauritius; Nationalpark Wattenmeer/Jan Weinbecker; picture-alliance; Shutterstock.com; westerhever-nordsee.de; Sabine von Kientlin (4)